

## **Drüdieter: Bio, Bandgeschichte**

In der Musik von Drüdieter findet sich Altes und Urchiges aus dem Fundus der Schweizer Volksmusik sowie Neues und Unerhörtes, das noch nicht zum Kanon der Volksmusik zählt. Mit Mundart-Texten schaffen Drüdieter einen Bezug zum aktuellen und Lokalen, während sie musikalisch gern über den Hag grasen und grooven. Rock, Ska, Folk und Singer-Songwriter-Tradition verbinden sich dabei ganz selbstverständlich mit Jodellied und Ländler. So entstand eine Sammlung aus eigenen Stücken, neugedichteten Cover-Versionen, traditionellen Liedern und Ländler-Tänzen aus der Schweiz: Der Sound von den Ufern des Muotasihlssippi.

Die drei Dieter, Dieter Sulzer (Gesang, Maultrommel), Dieter Ringli (Gitarren, Halszither) und Dide Marfurt (Halszither, Bass, Gitarren), werden an ihren Auftritten regelmässig von Andi Hug (Patent Ochsner) am Schlagzeug und Tobi Zwyer (Schäbyschigg) an der Tuba und der Handorgel unterstützt.

### **Dieter Ringli – Gitarren, Halszither, Chorgesang**

Aufgewachsen mit den Stones, Led Zep, Clash und Ton Steine Scherben sowie mit Bach und Varèse ist er in manchen Sparten tätig vom Hard Rock Gitarrist bis zum Männerchorleiter, wird schliesslich Doktor der Musikethnologie und arbeitet heute an der Musikhochschule Luzern und an der Zürcher Hochschule der Künste als Dozent für Musikethnologie und Pop-Ästhetik. Er lebt mit seiner Frau und zwei Töchtern im Zürcher Oberland und ist seit seinem 2006 publizierten Buch «Schweizer Volksmusik – von den Anfängen um 1800 bis zur Gegenwart» ein international anerkannter Spezialist für Schweizer Volksmusik.

### **Dieter Sulzer – Gesang, Maultrommel, Querflöte**

Penetrante Piccolo-Märsche und strenge Flötenkonzerte prägen seine Kindheit, harter Rock und Lagerfeuerlieder die Jugend, bevor ihn John Coltrane und Tom Waits mitten in den Bauch treffen. In südasiatischen Gefilden massiert er die Stimmbänder nach den Regeln der Klassischen Indischen Musik und erlernt er das Spiel auf Holzflöte und Doppelfelltrommel. Darauf folgt die (Wieder-)Begegnung mit der heimischen Kultur anhand der Feldaufnahmen der Volksmusiksammlerin Hanny Christen.

### **Dide Marfurt – Halszither, Bass, Gitarren, Bodhran, Chorgesang**

Seine Virtuosität ist die Vielfalt: Helvetische Sackpfeifen, Halszither, Drehleier, Gitarren, Bass, Dobro und Trümpi sind seine Instrumente. Der Blues war seine Einstiegsdroge. Am Ende der Lehre die irische Lebensfreude entdeckt und gleich für 10 Monate nach Irland gereist.

Nach musikalischer Schwerstarbeit («Hoogie & the Hoogenott's», «Ragazzi») musikalisch wieder nach Hause gekommen, beschäftigt er sich intensiv mit CH-Volksmusik. 1998 Gründung von «Doppelbock». Später entsteht daraus auch das Projekt «eCHO» mit Christine

Lauterburg, Walter Lietha und Corin Curschellas. Viel und gern unterwegs mit der «Landstreichmusik» sowie mit Christine Lauterburg.

### **Bandgeschichte – von Zweidieter zu Drüdieter plus**

2006 beschliessen Dieter Ringli und Dieter Sulzer, als Zweidieter einen eigenen Beitrag zum helvetischen Musikschaffen zu leisten. Nach einer Phase des Ausprobierens mit verschiedenen Besetzungen finden sie schliesslich Gefallen an der reduzierten Form des Duos, wo spontane Reaktion und ungeplante Einfälle stets Platz haben. Nach zahlreichen Konzerten geben sie 2010 ihre erste CD «Agglofolk» heraus, die bei Kritikern und Publikum auf grossen Zuspruch stösst.

Ab 2013 werden die beiden durch einen dritten Dieter, keinem geringeren als Dide Marfurt (Doppelbock, Landstreichmusik, Dead Brothers), verstärkt, anfangs sporadisch wie auf dem Album «dopplet & drüfach». Seit 2016 ist Dide Marfurt fester Bestandteil des neuen Trios, das sich fortan Drüdieter nennt.

Seit der Veröffentlichung des dritten Albums «Roscht & Rose» verleihen Andi Hug (Patent Ochsner) am Schlagzeug und Tobi Zwyer (Schäbyschigg) an der Tuba und der Handorgel dem Drüdieter-Sound regelmässig neuen Schub.